

Damit die Eistruhe nie leer ist

Einkaufen und koordinieren: Renate Freund ist Wirtschaftsführerin beim Naturtheater Renningen

Wenn die Wirtschaftsführerin des Naturtheaters, Renate Freund, vor der Vorstellung die Rolläden hochzieht, freuen sich nicht nur die Leckermäuler. Für alle Gäste hat sie eingekauft, für die großen und die kleinen, und den großzügigen Imbiss bestückt.

SABINE RIES

■ **RENNINGEN** – „Ich koordiniere den Einkauf und die Helfer, auch damit die Eistruhe nie leer wird“, berichtet Renate Freund, Wirtschaftsführerin in der zweiten Spielzeit, aktives Mitglied im Nähteam und in der Verwaltung durch ihre ehrenamtliche Aufgabe. Sie ist die Chefin über Speis und Trank sowie alles, das im Zusammenspiel mit dem Thea-

terstück einem vergnüglichen Aufenthalt dient. Ihre Aufgabe besteht allerdings aus weit mehr als dem Verkauf. Gemeinsam mit ihrem Team aus Naturtheater-Mitgliedern, Angehörigen und Freunden, das sich vor jeder Vorstellung neu zusammenfindet, bereitet sie schon lange vor dem Beginn der Aufführung alles vor. Kommen die ersten Besucher, schenkt Renate Freund Kaffee aus, verteilt Kuchen und kocht – „wenn's arg kalt ist“ – auch Glühwein und Tee mit Rum. Andere Getränke lässt sich die lebensfrohe Buchhalterin a. D. mit den kurzen roten Haaren anliefern. Den Rest holt sie selbst im Großeinkauf. „Die Brötchen schmieren wir erst, wenn die Gäste



Renate Freund weiß, wie sie den Theaterbesuchern den Aufenthalt angenehm machen kann. Foto: Sabine Ries

PORTRÄT

kommen, damit alles auch wirklich ganz frisch ist“, verrät Freund. Im vergangenen Jahr verkaufte das Team über die Saison 2000 Brötchen, 800 Brezeln und 670 Eis.

Wer nach der Vorstellung den Abend noch gemütlich ausklingen lassen möchte, darf sich auf die „Laube“ freuen. „Dort treffen sich Schauspieler und Gäste und kommen miteinander ins Gespräch“, sagt Freund. Sie freut sich schon auf das lauschig heimelige Plätzchen, das sie mit Lampions und ein wenig Dekoration herrichten möchte.

Allein mit Wirtschaft und Organisation sind vor einer Aufführung zwischen 18 und 22 Personen beschäftigt: zwei bis drei routinierte Parkplatzeinweiser, vier

Helfer am Kassenhäusle, zwei Personen zur Einlasskontrolle und zwölf tüchtige, flinke Mitstreiter hinter der langen Theke und im Küchenbereich. Und sie alle haben vor und nach der Vorstellung sowie in der Pause gut zu tun. Denn das Theater bietet für 748 Besucher Sitzplätze.

Trotz aller Arbeit macht der umtriebigen Renate Freund ihre verantwortungsvolle Aufgabe Spaß. Am meisten gefällt ihr jedoch, „wenn ich am Schluss hinsitzen kann und alle zufrieden waren“, lacht sie herzlich.

Die Beilage zur neuen Saison im Naturtheater liegt der Ausgabe der Leonberger Kreiszeitung vom morgigen Freitag bei.